Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 89 (2002)

**Heft:** 05: Hafenstädte = Villes portuaires = Harbour cities

**Rubrik:** Werk-Material

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Einfamilienhäuser in Reihen, Friedrich Oser-Strasse, Basel

Standort: Bauherrschaft: Christoph Merian Stiftung, Basel

Friedrich Oser-Strasse 14-34, 4059 Basel

Ackermann & Friedli Architekten BSA SIA

Mitarbeit: A. Vaszary

Bauingenieur: WGG Schnetzer Puskas, Basel Makiol + Wiederkehr, Beinwil

Holzbauingenieur:



Projektbeschreibung:

Die elf Einfamilienhäuser liegen am Rande des Bruderholz-Quartiers, einer bevorzugten Wohngegend der Stadt Basel. Das Quartier ist geprägt durch freistehende Villen auf der einen und Zeilen von zusammengebauten Wohnhäusern auf der anderen Seite. Die neue Bebauung ergänzt die bestehenden Muster durch vier kurze Zeilen mit zwei oder drei Häusern. Durch das fächerförmige Abdrehen der Zeilen und ihre Staffelung in der Höhe werden sowohl die topographischen Gegebenheiten als auch die städtebauliche Struktur verdeutlicht und ergänzt.



Aus den gleichen architektonischen und konstruktiven Elemen- Grundmengen ten sind zwei unterschiedliche Haustypen entwickelt. Die drei östlich gelegenen Zeilen sind aus schlanken, Bungalow-artigen Häusern gefügt, welche sich durch eine lange Gartenfront und offene Carports auszeichnen (Typ A). Die westliche Zeile hingegen besteht aus drei tieferen, weniger breiten Häusern (Typ B). Die Wohnungen sind zwar eher klein an Grundfläche, der Zuschnitt und die Lage der einzelnen Räume ermöglichen jedoch eine Grosszügigkeit, welche sich auch in der offenen Erschliessung mit der oberen Halle ausdrückt.

Einfamilienhäuser in Reihen, Friedrich Oser-Strasse, Basel

8 Wohnhäuser mit 4 Zimmern

3 Wohnhäuser mit 5 Zimmern

Konstruktion: Alle Häuser erfüllen den Niedrigenergiestandard, sie erheben sich als reine Holzbauten über massiven Kellergeschossen. Die Holzelemente sind mit einer naturbelassenen Douglasienschalung verkleidet, die Eingangsfronten, die Fenster und die Dachuntersichten sind gestrichen.

> 1 | Anblick von Süden, Typ A Fotos: Michael Fontana, Basel



ach SIA 416	5 (1993) SN 504 416		
	Grundstücksfläche	GSF	3 734 m <sup>2</sup>
	Gebäudegrundfläche	GGF	897 m <sup>2</sup>
	Umgebungsfläche	UF	2837 m <sup>2</sup>
	Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	2837 m²
	Bruttogeschossfläche	bgf	1 748 m²
	Ausnützungsziffer (bgf/GSF)	az	0.47
	Rauminhalt SIA 116		6350 m³
	Gebäudevolumen SIA 416	GV	5486 m <sup>3</sup>
ebäude:	Geschosszahl 1 UG, 1 EG, 1 OG		
	Geschossflächen GF	UG	587 m <sup>2</sup>
		EG	867 m²
		OG	867 m <sup>2</sup>
	GF Total		2321 m <sup>2</sup>
	Aussengeschossfläche	AGF	-
	Nutzflächen NF	Wohnen	1320 m²
		Gewerbe	-
		Garage	-

### Anlagekosten

nach BK	P (1997) SN 506 500		
(inkl. My	vSt. ab 1995: 6,5%, ab 1999: 7,5%,	ab 2001:	7,6%)
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	5 760
2	Gebäude	Fr.	4 320 479
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	
4	Umgebung	Fr.	387 264
5	Baunebenkosten	Fr.	176 809
9	Ausstattung	Fr.	
1-9	Anlagekosten total	Fr.	4 890 312
2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	142 000
21	Rohbau 1	Fr.	2 418 740
22	Rohbau 2	Fr.	73 611
23	Elektroanlagen	Fr.	102 044
24	Heizungs-, Lüftungs- und		
	Klimaanlagen	Fr.	355 822
25	Sanitäranlagen	Fr.	338 662
26	Transportanlagen	Fr.	

28

Ausbau 1

Ausbau 2

Honorare

Kennwer	te Gebäudekosten		
1	Gebäudekosten BKP 2/m³		
	SIA 116	Fr.	680
2	Gebäudekosten BKP 2/m³		
	GV SIA 416	Fr.	788
3	Gebäudekosten BKP 2/m²		
	GF SIA 416	Fr.	1 861
4	Kosten Umgebung BKP 4/m²		
	BUF SIA 416	Fr.	136
5	Zürcher Baukostenindex		
	(04/1988=100)	04/2001	117.2

92082.-

358 640.-

438 879.-

Fr.

Fr.

10 Monate

### Bautermine

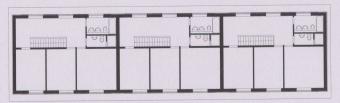
Wettbewerb	1998
Planungsbeginn	November 1998
Baubeginn	April 2000
Bezug	Februar 2001

Bauzeit

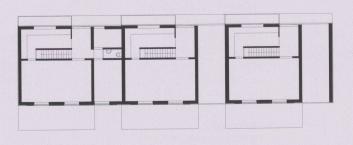


- 2 Ostfassade, Typ A
- 3 | Westfassade, Typ B

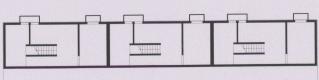
|2



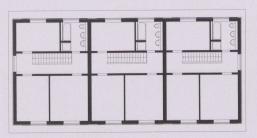
Grundriss Obergeschoss, Typ A



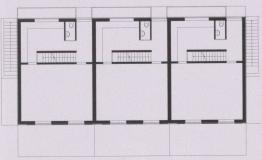
Grundriss Erdgeschoss, Typ A



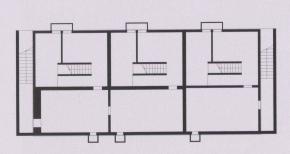
Grundriss Untergeschoss, Typ A



Grundriss Obergeschoss, Typ B



Grundriss Erdgeschoss, Typ B

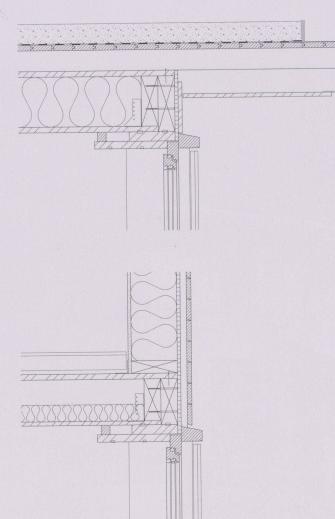


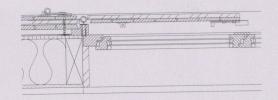
**Grundriss Untergeschoss, Typ B** 

0 5 10









Horizontalschnitt Fenster

# Fünf Häuser in einer Reihe, Rütihofstrasse Winterthur

Standort:

Architekt:

Rütihofstrasse 77-85. Winterthur

Bauherrschaft: Anja Maier + Thomas F. Werner; Monika + Felix Vogler-Huber; Arlette + Markus Eppenberger; Elisabeth + Christian Hartmann;

Einfamilienhäuser, 01.07/399 © Verlag Werk AG/Œuvre SA

Christa + David Hauser-Honegger

Beat Rothen, Winterthur

Mitarbeiter: Walter Gubler, Matthias Kohler Bauingenieur: Perolini + Renz, Winterthur

Spezialisten: Landschaftsarchitektur Rotzler Krebs Partner Winterthur;

Bauleitung René Gasser, Winterthur



Der Ort für die fünf Reihenhäuser ist geprägt von aufeinanderbeschreibung: prallenden Gegensätzen: Eine Naturwiese am Waldrand, ein gewachsenes Quartier mit Reihen- und Einfamilienhäusern, Schrebergartenhäuschen mit Pflanzgärten, Freiluftschwimmbad. Das Potential des Projektes lag darin, die dispersen Spuren und unterschiedlichen Charakteristiken aufzunehmen, zwischen ihnen zu vermitteln, sie in einer architektonischen Skulptur neu und eigenständig zu interpretieren und so eine kohäsive Konvergenz zu erreichen.

Nach Nordosten hat die Häuserzeile einen geschlossenen Charakter. Sie nimmt damit Bezug auf die Reihen- und Einfamilienhäuser hangabwärts. Gegen Südwesten ist sie aufgelöst und

reagiert damit auf die Kleinkörnigkeit der Schrebergartenhäuschen oben im Hang. Das abgewinkelte Eckhaus markiert den Abschluss zum Wald hin.

Innerhalb der Reihenhauszeile besteht eine durchgehende Grundstruktur mit der einheitlichen Erschliessung, der Anordnung der Sanitärzellen, dem als transluziden Sockel ausgebildeten Eingangsgeschoss, dem Panoramafenster im obersten Geschoss und der Lichtführung vom Dachoblicht über die Treppen hinunter ins Haus. Diese Grundstruktur erzeugt eine Einheitlichkeit und rhythmische Regelmässigkeit über alle fünf Häuser. Im Gegensatz dazu sind die Wohngeschosse, die wegen der Sonneneinstrahlung im obersten Geschoss angeordnet sind, fünf Unikate mit je eigenem Ausdruck und individueller Gestaltung der Küche, des Wohn-/Essbereichs und der eingezogenen, privaten

In ihrer Anordnung, Kalibrierung und Funktionalität nimmt die Reihenhaus-Skulptur Bezug auf die Wohnhäuser im Quartier. In ihrer heterogenen Sprachlichkeit mit den vielfältigen Materialien reagiert sie auf die Schrebergarten-Welt.

Um die muralen Häuser legt sich wie eine Membran eine Hüllenschicht aus naturbelassenem Lärchenholz, deren Latten an Gartenzäune erinnern. Auf dem Dach liegt eine Schüttung aus rotem Ziegelschrot. Ueber die Terrassen spannen sich bei Sonnenlicht horizontale Faltmarquisen. Der transluzide Sockel besteht aus geripptem Glas. Durch dieses dringt tagsüber Licht in die vielfältig nutzbaren Erdgeschossräume, nachts dringt Licht von innen auf die Strasse.

Hinter den Häusern, zum Hang hin, liegen Kiesplätze. Das übrige Terrain bleibt eine grosse Naturwiese mit Obstbäumen.

1 Blick von Norden Fotos: Gaston Wicky, Zürich



ach SIA 416	(1993) SN 504 416			
	Grundstücksfläche	GSF	1 603 1	m²
	Gebäudegrundfläche	GGF	516 1	m <sup>2</sup>
	Umgebungsfläche	UF	1087	
	Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	1 087 1	m²
	Bruttogeschossfläche	bgf	962 1	m²
	Ausnützungsziffer (bgf/GSF)	az	0.60	
	Rauminhalt SIA 116		4950	
	Gebäudevolumen SIA 416	GV	4 125	m³
Gebäude:	Geschosszahl1 UG, 1 EG, 1 OG,			
	Geschossflächen GF	UG	505	m <sup>2</sup>
		EG	509	
		OG	365	
	GF Total		1 3 7 9	m²
	Aussengeschossfläche	AGF	144	m²
	Nutzflächen NF	Wohnen	1 0 2 5	m²
		Garagen	130	m²
Anlagekosten	107) ON 507 500			

Anlageko:	sten		
nach BK	P (1997) SN 506 500		
(inkl. My	vSt. ab 1995: 6.5%, ab 1999: 7.5%,	, ab 2001: 7.	6%)
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	59 000
2	Gebäude	Fr.	2 483 000
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	
4	Umgebung	Fr.	117 000
5	Baunebenkosten	Fr.	72 000
9	Ausstattung	Fr.	
1-9	Anlagekosten total	Fr.	2 731 000
2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	82 000
21	Rohbau 1	Fr.	829 000
22	Rohbau 2	Fr.	399 000

81 000.-

80 000.-

238 000.

319 000.

Fr.

Fr.

# Kennwerte Gebäudekosten

Elektroanlagen

Sanitäranlagen

Ausbau 1

Ausbau 2

Honorare

Transportanlagen

Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen

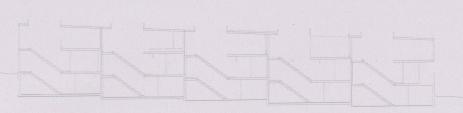
Gebaudekosten bkr 2/111		
SIA 116	Fr.	502
Gebäudekosten BKP 2/m³		
GV SIA 416	Fr.	602
Gebäudekosten BKP 2/m²		
GF SIA 416	Fr.	1 801
Kosten Umgebung BKP 4/m²		
BUF SIA 416	Fr.	108
Zürcher Baukostenindex		
(04/1988= 100)	04/00	117.2

Planungsbeginn	Februar 1998
Baubeginn	Oktober 1999
Bezug	August 2000

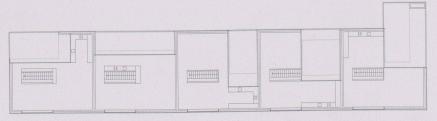
10 Monate Bauzeit



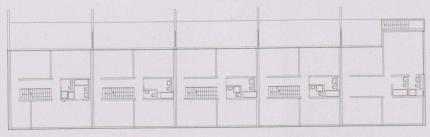
|2



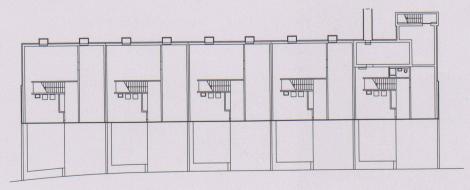
# Längsschnitt



Grundriss OG



Grundriss EG



**Grundriss UG** 

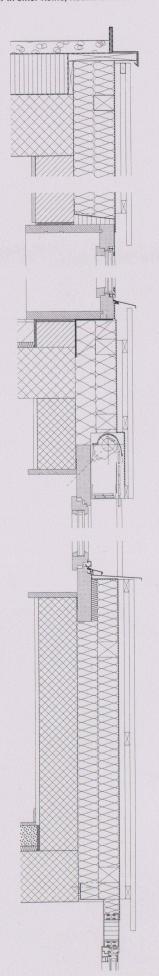


0 5 10

2 | Blick von Westen

3-4 | OG mit Atrium

5 | Erschliessungszone





|3



|4



50cm